

Bericht über unsere Arbeit 2024



Wir starteten im Dezember 2023
mit der Jahresplanung im
Rahmen unserer Weihnachtsfeier

21. Januar

Das Jahr begann mit der **Sitzung des Ortsvereinsvorstandes** in der Forstbaumschule. Haushalt und Arbeitsplanung für das Jahr 2024 wurden besprochen und beschlossen. Wie wir unsere Freien und Selbständigen qualifiziert betreuen, beraten und unterstützen haben wir diskutiert und alle angeschrieben und Ihre Meinung und Wünsche erfragt. Der Vorstand kooperiert Gabi Schreib (für dju) und Malte Borsdorf (für VS). Der Beschluss erfolgte einstimmig. Die Mitgliederversammlung sollte nach den Sommerferien stattfinden. Thema: Zukunft der Medien: Was bringt KI bei uns?

08. Februar

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung waren die Schwerpunkte in der Informationsveranstaltung. Susanne Kugler vom Betreuungsverein im Kreis Plön erläuterte, wofür die Vorsorgevollmacht und die Betreuungsverfügung notwendig sein können. Jeder kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, dass er wichtige Angelegenheiten seines Lebens nicht mehr selbstverantwortlich regeln kann. Rechtzeitig schriftlich Vorsorge treffen hilft, die eigenen Wünsche im Bedarfsfall weiterzugeben. Susanne Kugler hat uns dies eindrucksvoll geschildert. Dieses kann durch eine einfach auszufertigende **VORSORGE-VOLLMACHT** geschehen. Alternativ kommt die



BETREUNGS-VERFÜGUNG über ein gerichtliches Betreuungsverfahren in Betracht. Das Gericht berücksichtigt dann Wünsche, wie wer mich betreuen soll, in welches Pflegeheim möchte ich oder was ist mir sonst wichtig. Keine Angst: Wer eine rechtliche Betreuung erhält, bleibt immer noch voll geschäftsfähig. Falls notwendig, wird das Gericht einen rechtlichen Betreuer zur Seite stellen. Die sechsstufige PATIENTENVERFÜGUNG legt eingangs fest, wann diese gilt. Sie richtet sich in erster Linie an Ärzte und Behandlungsteam und ist für diese verbindlich. Susanne Kugler hat dann zahlreiche Fragen der Zuhörerinnen und Zuhörer beantwortet.

24. April

In Raisdorf stand mit dem Besuch aus dem Pflegeheim St. Anna die **Pflege** im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung. Stationär bietet St. Anna 150 Pflegeplätze, mobil sind die inzwischen 14 Fahrzeuge in Schwentinental unterwegs.

Sie müssen darauf hinweisen, dass der Bedarf sehr hoch ist, zumal in Klausdorf keine stationäre Versorgung vorhanden ist. Die ver.di Senioren verweisen auf die Ergebnisse der Sozialraumanalyse und beanstanden die fehlende Umsetzung einschließlich notwendiger Demenzgruppen.



2. Mai

Einen „**Bericht aus Berlin**“ gab uns SPD-Bundestagsabgeordneten Kristian Klinck, der zu Aktuellem auf Bundesebene informierte. Aus den vielen Schlagzeilen in der Presse der vergangenen haben wir die Belastungen der vom Krieg stark betroffenen Bevölkerung der Ukraine und dessen Auswirkungen auch hier in Deutschland diskutiert. Wir waren uns einig, dass es für die Entscheidungen im Bundestag einen „Spagat“ darstellt, deren Anforderungen an die Verteidigung zur Erhaltung der Demokratie und unsere innerdeutschen Bedarfe an sozialer Politik zu erfüllen. Für Klausdorf ging es dann noch einmal um die fehlenden (stationäre Pflege) bzw. mangelhaften (mobile Pflege) Angebote in der Pflege. Dafür machen wir auch und gerade mehr finanzielle Förderung von Bund und Land geltend.



10. Mai

Die **Mahnveranstaltung zur Bücherverbrennung** fand wieder im Literaturhaus statt. Eingangs erinnerte Holger Malterer an die Bücherverbrennung in Kiel 1933, stellte Schriftsteller-innen und Schriftsteller des VS kurz vor, die die heutige Mahnveranstaltung gestalten, begrüßte die zahlreich erschienen Besucher und eröffnete die Veranstaltung.



Janine Adomeit las eingangs Gedichte von Mascha Kaléko und Ernst Toller wurde uns von Rolf Peter Carl nahegebracht. Marcus Hammerschmitt beeindruckte mit Informationen und Texten von Kurt Tucholsky und stellte einen der Feuersprüche. Ute Pfeiffer stellte hingegen die eher unbekanntere Annette Kolb vorstellte und ihren Lebenslauf nachzeichnete. Anschließend erinnert der langjährige VS-Geschäftsführer an Peter Kuhleemann, der bei der Bücherverbrennung in Berlin viele Bücher in Sicherheit gebracht hat und an Wolfgang Beutin der viele literaturhistorische Tagungen des VS-SH projiziert hat. Unseren Hannes Hansen werden wir nie vergessen. Es gilt immer und überall für die Meinungsfreiheit eintreten.

03. Juni 2024

Vorstandssitzung zur Auswertung der Freiumfrage und Vorbereitung der Veranstaltung mit der VS Vorsitzenden Prof Lena Falkenhagen. Alle Freien und Selbständigen wurden angeschrieben. Alle Antworten wurden ausgewertet.

5 Nutzen von ver.di und Angebote für Selbstständige

5 Praktische Tipps zur Steuererklärung und Umgang mit dem Finanzamt

2 Finde Dein (Mindest-) Honorar und Kostenkalkulationen im Betrieb

3 Honorare, Honorarempfehlungen (Mittelstandsvereinigungen)

7 Möglichkeiten von Zuschüssen (Verwertungsgesellschaft Wort, Bild u.a.)

4 Kontakt-Netzwerk und Erreichbarkeit über Mail und andere Kanäle

5 Optionen der Alterssicherung, Vorsorgepflicht u.ä.

1 Deine Unternehmens-Homepage – Tipps und rechtliche Pflichten

1 Open Source vs. kommerzielle Softwareprogramme

4 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing (digital und analog)

6 soziale Absicherung für Selbstständige (Künstlersozialkasse, staatliche und nicht-Zuschüsse und Programme, Grundsicherung u.a.)

2 Selfpublishing vs. klassischer Verlag

4 Literatur und KI

Peter erläutert die neue Rechtsprechung der Freien an Musikschulen. Freie werden zukünftig fest beschäftigt.

28. August 2024

Unser traditioneller Kulturhistorischer Stadtrundgang

Fand diesmal im Schifffahrtsmuseum statt. Wir konnten Ernst Mühlenbrinck wieder als Referenten gewinnen. Es war wieder für jeden etwas dabei, wie z.B. die Fischer zur Stadterweiterung vom West- auf das Ostufer umgesiedelt wurden.



10. Oktober 2024

Wenn man Kollegen wie Helmut Kohlbrenner und Peter Iwers hat, kann es nur ein spannender Nachmittag im **Druckmuseum** werden. So war es auch am 10.10.

Selbstgebackene Torten und Neuestes aus dem Graphischen Gewerbe machten am Kaffeetisch die Runde. Aus Kiel, Plön und Neumünster kamen unsere Teilnehmer. Viel wurde auch über ver.di geschludert. Der Zusammenhalt ist unsere jahrzehntelange solidarische Zusammenarbeit.

Unter der Traditionsfahne des Verbandes deutscher Buchdrucker erläuterte Helmut Kohlbrenner das von den Winzern übernommene Kniehebelprinzip der ersten Druckpressen. Danach ging es in die Handsetzerei. Bleisatz ist das Verfahren zur Herstellung von Druckformen für den Buchdruck. Einzelne Lettern (Einzelbuchstaben), die aus Blei-Zinn-Antimon-Legierung gegossen sind, werden zu einer Seite zusammengesetzt. Nach dem Drucken kann diese Seite wieder zerlegt („abgelegt“) und die Lettern wieder verwendet werden.



Maschinensatz mit gegossenen Zeilen, wie ihn die Linotype, wird nach der Nutzung wieder eingeschmolzen und neu gegossen.

Ein Leucht- oder Montagetisch wurde als nächstes erklärt. Druckbogen haben immer mehrere Seiten. Hier muss der Drucker fachgerecht ausschliessen können. Als *Ausschießen* bezeichnet man in der Druckersprache das fachgerechte Anordnen der einzelnen Seiten (bzw. Elemente) in einer Druckform, die mehrere Nutzen. Interessant zu hören war wie die Buchproduktion früher ablief und heute (..über große Kopierer..)

Weiter ging es zum Drucksaal. Wo früher die Lehrlinge schufteten mussten, war jetzt der Gewerkschaftssekretär dran. Ist halt auch Buchdrucker, einer der letzten seiner Zunft. Ob Arbeit am OHT oder Gally, Helmut kann alle Maschinen bedienen, zeigt eine Bildprägung und wie ein Vierfarbdruck entsteht. Schade für alle, die dies verpasst haben.

07. November 2024

Informationsveranstaltung zur "Sicherheit in den eigenen 4 Wänden"

Wie die Sicherheit innerhalb und außerhalb der eigenen vier Wände verbessert wird hat uns Harald Tibus als Sicherheitsberater für Senioren von der Polizeidirektion Kiel eindrucksvoll und mit vielen praktischen Details im November vorgestellt. Bei Fremden an der Wohnungstür heißt es sie gar nicht erst rein lassen. Hier helfen entsprechende Riegel und Ketten. Einbrecher scheitern an modernen Fensterbeschlägen. Taschendieben soll man den Zugriff auf die Geldbörse so schwer wie möglich machen. Dann sind auch Trickdiebstähle zu verhindern. Keine offenen Handtaschen. Eingriff immer auf Körperseite. In der Türkei und anderen Staaten gibt es staatlich geduldete Callcenter, die Schockanrufe und Telefonverbrechen systematisch durchführen. Ausgesucht nach den „alten“ Vornamen. Auf „Oma, rate mal, wer hier ist;“ sollte niemand mehr hereinfliegen. Auch die

Meinungsumfragen sind meist Telefonverkaufsversuche. Also wenn man die Nummer nicht kennt, auflegen rät Harald Tibus. Immer wieder haben wir diese Anrufe auch Klausdorf und Kiel, so der Vorsitzende der Medienseniores Holger Malterer, der den Nachmittag moderierte. Zum gemeinsamen Informationsabend von ver.di und AWO hatten zahlreiche Besucher den Weg ins Bürgerhaus gefunden. Es war sehr informativ, denn das Thema fordert unsere Aufmerksamkeit und auch die Fürsorge für unsere Nachbarschaft.

29. November 2024

Unser Thema: künstliche Intelligenz im Medienbereich, insbesondere in der Literatur wurde uns von der VS Bundesvorsitzende Lena Falkenhagen näher gebracht. Welche Änderungen im Urheberrecht nötig sind und welche Initiativen es auf europäische Ebene gibt sprach Sie an. Auch die im Einsatz befindlichen Techniken, ihre Entwicklung aber



auch ihre Grenzen wurden besprochen. Wie können sich Autoren schützen und welche Änderungen im Impressum vorgenommen werden sollten, wurde diskutiert.

11. Dezember 2024

Weihnachtsfeier mit Jahresplanung 2025 und Rückblick 2024 in der Forstbaumschule. Rückblickend waren alle mit der geleisteten Arbeit zufrieden. Die Festanstellung der bisher freien Musiklehrer war ein Highlight. Frau Prof Wessel soll für ein weiteres Referat zum Thema KI gewonnen werden.

